Gricheint inglich mit Musnagme Gonn. und Feieriags

Bezugepreie necteljährlich 3 Dtf. frei ins anns gebracht; burch bie Boftbezogen mit Beftellgelb 3 Mt. 17 Pia

Bochenfacten 25 Big. singelmimmer 5 Big., altere 19 Big.

Kommunalverbande haben bennach bas

ober um Großverbraucher han Obst ber bewirtschaftenben Stelle

Magistrate ber Städte un



Anzeigenpreis

bie viergefpaltene Gaunanb. geile ober beren Raum 20 Big.; im Radrichtenteil ble Betitzeile 35 Big. - Rach lag bei bfteren Bieberholungen, - Laufende Wohnungoangeigen nach Ueberein funit.

Gefchäfteftelle

Luifenstraße 78, Ferneni 414 Boftichedtonto Rr. 11569 Franffurt a. M.

## Kolonialpolitik.

Den beutichen Rolonialtriegern will bas beutiche Bolt in Diefen Tagen Dant abstatten für Die Taten, Die nicht nur ein Ruhmesblatt ber Kriegsgeichichte bilben, fondern uns auch die Kolonial gelt ung ermöglicht haben. Gewiß, die Rolonien waren verlorene Augenpoften. Daß fie es fein mußten, bafür tragen Regierung und Barteien die Schuld, die aus Sparfamteitsrüdfichten Die Wehrfabigteit ber Rolonien vernachläffigten. Bas in diefer Sinficht geleiftet werden tonnte, das zeigt ber helbengug Lettom . Borbed, ber mit wenigen taufend Mann eine Rolonie von ber raumlichen Ausbehnung Deutsch-Oftafritas verteidigte und noch außerhalb ihrer Grengen verteidigt. Togo, Ramerun, Deutsch-Sudwestafrita und bie Gudjeeinfeln find fruher gefallen. Unfere Beinde machen fich ein Bergnugen baraus, bas Los über bie gu werfen. Daran tonnen wir fie nicht hindern, wohl aber baran, daß wir unfere Rolonien weber Briten noch Frangofen überlaffen. Wenn ber Krieg beshalb noch Jahre bauern muß, gut, fo mag er bauern. Denn bier banbelt es fich nicht um militarifche Chrenfachen, fonbern um Lebensfragen für das deutsche Bolt. Je ftarfer Die Feinde mit dem Birtichaftstrieg und ber Robitoffiperre broben, beito harter wird unfer Wille, uns eigene Robitofflander ju icaffen. Wir tonnen uns nicht porichreiben und zumeffen laffen, was wir an Baumwolle und Delfrüchten, an Rupfer und anderen Metallen gebrauchen. Aber gerade bas ift bas Biel ber Feinde, die ber militärifchen Rieberlage in Europa baburch auszuweichen juden, bag fie uns ben Bugang gu ben überfee ifchen Martten nach wie por verfperren. Bir miffen, baf gegen biefe Sperre Die U-Boote arbeiten, ebenfo, daß fie ihr Bert unablaffig jo lange verrichten merben, bis die Angelfachfen die Gegel itreichen. Aber die Arme bleiben uns trogbem nicht gefeffelt, Die über Erbieile hinausreichen tonnen . Der Weg im Often und Suboften ift frei und wird uns burch feine Britentilde wieder verrammelt. Es hangt von der Entwidlung der militärifden Greigniffe in Europa ab, ob wir Rolonialfrieg in Borberafien und Afrita führen muffen. Das barf uns nicht ichreden, benn auch die zeitgenöffifden Kilonialftaaten, wie Franfreich und England, haben Jahrgehnte und Jahrhunderte um Erwerbung und Sicherung ibres tolonialen Befitges fampfen muffen. Bir durfen auch nicht erwarten, bag alle Gruchte bem lebenben Geschlecht in ben Schof fallen muffen. Bir find nur Bahrer u. Suter bes Erbes, bas uns überantwortet ift und bas wir fommenben Wefchlechtern größer und ftarfer hinterlaffen muffen.

Die Kolonialfriegsspende ift also nicht nur ein Dantopfer, bas bie Treueften der Treuen hunderifältig verdient haben, fondern auch ein Gelöbnis, und burch Rolonien die wirtschaftliche und politische Unabbangigfeit ju ertampfen, die ber Reid und ber Sag unferer Feinde uns in friedlichem Wettbewerb nicht gonnen wollte. Dies Gelobnis wird auch in England verftanden werben, wo die Furcht vor einer unabsehbaren Dauer bes Krieges ftarter ift, als ihre Staatsmanner jugefteben

## Die Kriegswoche.

(Rüdblid.)

Eine neue Reife Raifer Rarls ins Sauptquartier, wo auch Staatsfefretar von binge und Dr. Belfferich weilten, in Begleitung bes Grafen Burian und bes Berliner t. u. f. Botichafters und bes burch ben Botichafter in Wien ließ ben Umitanben gemäß vermuten, daß bie Beit wichtiger politifcher Entscheidungen gefommen ift. Und Die Teilnahme poinifcher Staatsmänner an biefen Beratungen lenft bie Aufmerffamteit auf die in manchen Sinfichten ichwierigfte ber Ditfragen gurud: welche Art einer Befegung bes polnifchen Thrones wird ben Befreiermächten Die vergleichsweise ficherfte Burgichaft gegen icabliche Einfluffe bes befreiten Bolens auf bie in fremben Untertanenverbanden Berbleibenben bieten?

Glatter burfte fich bie Berftellung einer Monarchie in Finand vollziehen. Allem Anschein nach wird ber laufende Monat nicht zu Enbe geben, ohne bag bas ehebem mit Rugland burd Berfonalunion verfnupfte Groffürftentum fich einen besonderen Berricher, - wie es icheint, mit bem Konigenamen - gegeben haben wird. Freilich hat Die monarchiftifche Partei, um ihren Willen nur fo burchfeten gu fonnen, bag eine Berfaffung aus bem Jahre 1772 noch wieber in Rraft gefeht werben burje, nachbem im Jahre 1917 icon eine gang andere eingeführt morben war. Aber es war boch auch eine unziemliche Willfür, baff Die revolutionaten Bater ber letteren ihr Wert mit ungerreifbaren Sicherheitofchlöffern vefeben hatten.

Bichtiger noch als die polnische und die finnische Frage blinft uns die, was aus Grogrugland werden wird. Die beiben Morbe in Mostau und Riem - auch ber zweite war ja großruffifcher Import! - haben boch recht begrunbete Beforgniffe um die immer noch außerorbentlich rege Tätigfeit bes in bem ebemals tonfervativiten Reiche Eutopas entftanbenen Revolutionstraters erzeugt. Ein

mehrtägiger Aufenthalt bes neu ernannten beutschen Botichafters Belfferich in Mostau bat biefen Beobachter von der Ausfichtslofigfeit belehrt, Die beutichen Intereffen am Gige ber ruffifchen Bentrafregierung gegenwärtig mirtfam fcugen gu tonnen.

Benn por furgem die Unficht verbreitet war, daß die bolichewistische Regierung bereits unmittelbax vor ihrem Sturge ftebe, jo hat fich bas boch nicht bewahrheitet. Reuerdings scheinen ihre Parteiganger fich an ber Wolga fogar erfolgreich ihrer tichechisch-flowatischen Bedranger gu mehren und auch die Englander und Genoffen einen Rudjug ihrer ichon weit fubwarts vorgeschobenen Abteilungen nach ber Murmantufte eingeleitet zu haben. Ueber Art und Umfang ber japanifchen Intervention im außerften Diten hat fich bas Dunfel, nachdem fie angeblich beichloffen ift, noch in feiner Weife gelichtet.

Die in Berlin geführten beutscheruffifden Berhand. lungen über Musführungsbestimmungen bes Brefter Friebens vom 3. Marg find bis gur Borunterzeichnung gedieben. Botichafter Joffe bat fich nach Mostau begeben, um Bollmacht jur endgültigen Unterzeichnung eingubolen.

Rachbem am Schluffe ber Borwoche ein englischer Einbruch in die beutschen Stellungen öftlich von Amiens unter dem Schutze eines bichten Morgennebels gegludt mar, ift es unferer Abwehr in ben Folgetagen gelungen, fich gegen fortgejette beftige Geindesanfturme ju behaupten. Und auch gu Baffer durfen wir uns eines neuen Erfolges rühmen. In einem Gefechte bei ben (hollandischen) west friefifchen Infeln bat ber Feind mit einem großen Teil einer Schlachtflotte erichienene brei Motorichnellboote und einem Berftorer burch Luftangriffe von unferer Geite eingebüßt, brei weitere Schnellboote wurden gesechtsunfabig gemacht. Bir felbit verloren in biefem fur uns fo rühmlich ungleichen Rampfe ein Marineluftschiff, ebenfo wie jungft bei einer neuen Seimfudjung ber englifden Ditfüste, bet ber ber auf Celen Englandsfahrten bemahrte Führer Fregattentapit Etraffer leiber ben Tob fanb. Und in den Luftfampien auf dem Foftlande hat Manfred von Richthovens wurdiger Schuler und Rachfolger im "Reford" ber Luftfiege, Lomenhardt, die alte Tragif bes Archilleusichidfals erneuert, Die Aurziebigfeit Des Muffluges jur Connenhohe bes Rubmes durch einen fconen, aber für uns gurudgebliebenen trauervollen Selbentob abermals illustriert. -

Leiblich günftiges Erntewetter bat bie Einbringung ber in biefer Rriegszeit boppelt ichagbaren Bobenfruchte gefordert und bamit bie augeren Borausfegungen für ein tapferes "Durchhalten" geichaffen. Das Wort ber Entdeidung werben ichlieflich boch bie Baffen gu fprechen haben. Bit es bie "Rube por bem Sturme", Die gegenwärtig auch ben bigigften Rampfen ein verhaltnismäßig doch mehr örtlichen Charafter verleiht?

#### Ter beutiche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 16. Mug. (B. E. B. Amtlich.) Beitlicher Reiegsichauplay.

heeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Borfeldtampfe am Remmel und bei Bieur Berquin. Stärfere Borftoge des Feindes füblich der Ling bei Anette und nördlich ber Uncre murben abgewiesen.

Seeresgruppe Generaloberft v. Boegn. Beftlich von Rope und fübmeftlich von Ropon heftiger Feuerfampf, dem beiberfeits ber Apre gegen Laffigny und auf ben Soben weftlich ber Dije feindliche Angriffe folgten. Gublich von Thiescourt blieb bas Weboft Attache in handen bes Feindes. Im übrigen ichlugen wir feine Angriffe por unferen Kampfftellungen, teilmeife im Gegenftog jurid. Schwere Berlufte erlitt ber Feind in ben Rampfen um Laffigna, Sier fturmte er bis gu feche Malen vergeblich an und murbe nach gebnitundigem erbitterten Rampf in feine Musgangsftellungen gurudgeworfen.

#### Seeresgrappe Deutscher Kronpring.

Un ber Besle nahm bie Feuertätigfeit am Abend gu und blieb auch bie Racht hindurch lebhaft.

Bir ichoffen geftern 24 feindliche Flugzeuge ab. Leut: nant Ubet errang feinen 54. und 55., Doerleutnant Roennede und Loerzer errangen ihren 30., Leutnant Redel feinen 22. und 23., Leutnant Roeth feinen 21. Luftfieg.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

## Beideiterte Mugriffe beiberfeite ber Mure.

Berlin, 16. Mug., abends. (W. T. B. Amtlich.) Beiberfeits ber Avre find starte feindliche Angriffe unter ichmeren Berluften für ben Feind geicheitert.

#### Fliegeraugriff auf Darmitabt.

Darmftadt, 16. Mug. (28. B.) Seute morgen gegen 349 Uhr murbe bie offene Stadt Darmitabt von einer Unacht feindlicher Flieger angegriffen. Die Flieger maren gemelbet und bie Marmierung ber Stabt erfolgte rechtgeitig. Ginige Bomben richteten Materialfchaben an Saufern an. Mehrere Bomben fielen auf offene Plate und Strafen ohne Schaben angurichten. Reben einigen Berletten find vier Tote zu beflagen. Der Feind verlor bei biefem Angriff vier Fluggeuge,

#### Bum Fliegerangriff auf Frantfurt a. DR. Gine taiferliche Beileibstundtebung.

Frantfurt a. D., 16. Aug. (28. B.) Der Raifer hat anläglich bes letten Fliegerangriffs auf Frantfurt folgendes Telegramm an Oberbürgermeifter Boigt rich-

Geine Majeftat ber Raifer und Ronig nehmen an bem opferreichen Unglud, bas bie offene Stadt Frantfurt burd einen vollterrechtswidrigen feindlichen Gliegerangriff betroffen hat, fcmerglichften Unteil und erfuchen Sie, ben Sinterbliebenen ber für bas Baterland Gefallenen und Berlegten Allerhodit fein Beileid auszuiprechen.

Muj Allerhöchsten Befehl

Geheimer Rabinettsrat von Berg.

Die faiferliche Beileibstundgebung ift von ber Stadt ben Sinterbliebenen ber Gefallenen und ben Beriegten mit bem Ausbrud aufrichtigen Beileibs bes Magiftrats übermittelt worden. Oberburgermeifter Boigt hat gestern Die Berletten besucht und fich über ihre perionlichen Bergattnife, jowie uber bie Urt ihrer Beriehungen unternichtet, um hinfichtlirch notwendiger Unterftugungen und etwa möglicher Berbefferung ber Schugmagnahmen ents prechende Ungalispuntie ju gewinnen. Regierungsprajibent b. Wetiter bat gleichfalls telegraphifa fein Intereffe fur die hinterbliebenen und fur die Berletten zum Ausdrud gebracht.

## Der Tidjeajo-Ciovatijdje Bandenfrieg.

B. Die Tichecho-Clowaten haben ihren "Siegeszug" in Gudrugland nicht fortjegen tonnen. Ueber Gimbirgt, bas immer noch 700 Kilometer oftlich Miostau liegt, find fie nigit sinausgerommen. Db fie tatfachlich gang Gubojttugland in ber wewait haben, ift angesichts ber miberfprechenden und durchweg unzuvertaffigen Relbungen nicht zu beurteilen. Es handelt fich auch nicht ausschließ lich um tichedo-flowatifche Truppen, denn gu ihnen burfte allerhand abenteuerliches Bolt geftogen fein, das der Krieg ausgeworfen hat. Ihre militarifche Lage bleibt inbeffen bavon abhangig, ob es ihnen gelingt, fich mit Ariegomaterial auer urt ju verfeben. Wenn auch ber Bielverband zu jeber Unterstützung bereit ift, fo hat diefe boch ihre naturlichen Grengen. Dagu tommt, bag jebe unmittelbare Berbindung mit ben Englandern am Murman und ben Bielverbandstruppen im Gudoften Gibiriens fehlt. Mittelfibirien tonnte bisher jur bie Bolichemift gehalten werben, und bas macht bie Lage ber Tichecho-Slowaten in Rugland gefährlich. Gelingt es Trogti, eine ftarte Rote Armee gu bilben, jo ift ficher, bag biefe Die tichecho-lowatischen Banben an ber Wolga zu übermultigen vermag. Die japanifd-dinefifde Silfe tonnte baran nicht viel anbern, felbit wenn es in abjehbarer Beit gelange, ben 2Beg burch Sibirien gu öffnen und gu fichern. Wie die Sowjetregierung mitteilt, foll es gelungen fein, ben Lichecho-Stomaten bei Simbirft einen enticheibenben Schlag zu verfeten. Unwahricheinlich braucht bas nicht ju fein, ba die tichecho-flowatischen Banden nur beshalb ihre erften Erfolge erzielen tonnten, weil Gudrugland wehrlos war. Es feht auch außer 3meifel, bag bie Tichecho-Slowaten gablenmäßig nicht fo ftart fein tonnen, um bas gange Gebiet gu behaupten, bas von ben Grengen der Donrepublit bis Jefaierinburg reicht. tarifde Lage murbe auch nicht daburch verbeffert, bag ihnen England, zwar nicht Geichütze und Gewehre, wohl aber die Aneriennung als friegführende Ration fandte. Das foll fie offenbar bavor ichugen, noch Kriegerecht mit Bulver und Blei behandelt zu werden. Tatjächlich stellen die gegen die Sowjets tampfenden Tichecho-Slowafen nichts anderes als Marodeure bar, die nach Friedensschluß bewaffnet und plündernd im Lande herumzogen. Mit der Riederwerfung der Tichecho-Clowaten würde fich die Sowjetregierung eines gefährlichen Gegners entledigen. Gefährlich beshalb, weil er vom Bielverband begünftigt wird . (Berlin genfiert.)

#### Die Raifer-Bufammentunft.

Ueber bie Busammentunft ber beiben Raifer im beutichen Großen Sauptquartier wird amtlich folgendes befannt gemacht:

Großes Sauptquartier, 15. Aug. Die erneute Bufammentunft ber erlauchten Couverane hat bas innige Einvernehmen und die völlige Uebereinftimmung in bezug auf die politischen und militarischen Aufgaben wieder gutage treten laffen, auch die gleiche und treuefte Auslegung des Bundniffes feftgeftellt. Das Bufammenfein ber Monarchen war von ber Berglichfeit getragen, die ihren perfonlichen Begiehungen, wie ben Intereffen ber Bolter entfpricht. Die leitenben Staatsmanner und die militärifchen Spiten haben eine grundliche und fruchtbare Aussprache gepflogen. Der t. u. t. Minifter bes t. u. t. Saufes und bes Ministeriums bes Mengern Graf Burion und ber Generaloberft Freiherr von Mrg find von Geiner Majeftat bem Deutschen Raifer in befonberer Audienz empfangen worden. Desgleichen bat Seine Majeftat ber Raifer und Ronig Rarl ben Reichstangler Grafen Sertling und Generalfeldmaricoll v. Sindenburg empfangen.

#### Raifer Mari. (3u feinem 31. Geburtstag.)

Berlin, 17. Mug. (28. B.) Die "Rorbbeutiche Allgemeine Zeitung" bringt anläglich bes heutigen Geburtstages Raifer Ratis einen Artifel, an beffen Schluft es beift: "Wir Deutschen grugen heute Raifet Rarl als ben Träger und ben Sort des Bundnisgebantens, als ben Freund unferes Raifers und ben Führer feines Bolfes. Bir wünschen, bag es ihm beschieden fein moge, wenn Diefer Weltenfturm verraufcht ift, in Jahren und Jahrgefinten bes Friedens, in einer langen gefegneten Regierung die Bunden beilen zu feben, die der Krieg feinem Bolte, wie ber gangen Menschheit geschlagen hat, bag ibm nach dem blutigen Lorbeer bes Krieges bas erhabene Glud zu teil werben moge, nach ben großen Borbilbern in der Geschichte ein Mehrer zu fein feines Reichs in ben Gutern und ben Gaben bes Friedens."

#### Sauptausidug bes Reichstage.

Der Sauptausschuß des Reichstags foll, wie die "Grantfurter Beitung" aus Berlin erfahrt, nachfter ober unfang ubernächster Woche wieder zusammentommen. Man nehme an, of heißt es in ber Hadricht, bag auch ber neue Staatsjetretar v. hinge bas Bedurjuis haben werbe, nach den Beratungen im Großen Sauptquartier mit der Boltsvertretung in Fühlung zu tommen.

## Der dentich-frangofifche Gefangenenaustaufch.

Berlin, 15, Mug. (2B. B.) Die "Rordbeutiche Allgemeine Beitung" ichreibt über ben beutich-frangofischen wefangenenaustaufch, daß Frantreich ben Abtransport vorübergebend eingestellt hat. Als Grund gibt die frangofifche Regierung an, bag in Deutschland grangofische Offie giere gurudgehalten morben feien, die langer in Krieges gefangenicatt waren, als andere inzwijden bereits in der Schweig internierte Rameraben,

Die "Rorddeutiche Allgemeine Beitung" bemertt bagu: Es ift allerdings gutreffend, daß die Reihenfolge in einigen Musnahmefällen burchbrochen wurde. Dies etflärt fich aber - wie auch ber frangofifchen Regierung befannt ift - baraus, bag im Berfammlungslager unter den frangofischen Offigieren die fpanifche Grippe in ichwerer Form ausbrach, fo bag bie von ihr betrorienen Offigiere als nicht transportfabig gurudbleiben und burch erft fürzere Beit gefangene Rameraden erfest werden mußten. Die Bahl ber vereinbarungsgemäß gu entlaffenden frangofifchen Offigiere murbe babei felbitverftandlich inne gehalten und auch bie Burudgebliebenen find fur ben nachften Transport bereitgestellt. Der mabre Grund bes Berhaltens ber frangofischen Regierung liegt barin, daß bie frangofifche heeresverwaltung außer Stanbe ift, ben Abtransport in ber vereinbarten Weife burchauführen. Mit bem Bau eines Uebernahmelagers an ber Grenge, bas in Deutschland feit langem fertiggestellt wurde, ift in Franfreich erft jest begonnen worden. Die Bufammenjegung ber Offigierszüge bietet Frantreich den willtommenen Bormand, feine Schuld an ber Bergogerung ber Transporte por ber frangofifchen Bevolferung gu verbergen und auf Deutschland abzuschieben. Die frangofischen Rriegs- und Bivilgefangenen und ihre Angehörigen merben über biefe Fürforge ihrer Regierung wenig erfreut fein. Es ift gu munichen, bag bie Schwierigfeiten in ber Organisation bes großen Austausches in Frantreich nunmehr behoben werden, bamit biefes fegensreiche und menichliche Wert endlich einen glatten Berlauf nimmt und bie Kriegs- und Bivilgefangenen beiber Lanber möglichit balb feine Bobltaten geniegen.

## Das Urteil im Broges Frantjurter-Beitung-Chambertain.

bt. Franffurt a. D., 16. Mug. In bem Brogeg ber "Frantfurter Zeitung" gegen Soufton Stuart Cham-berlain murbe ber Beflagte wegen Beleidigung im Sinne § 186 R. Str. G. ju 1500 Mt. Gelditraje eventi. für je 10 Mart ju je einem Tag Gefängnis verurteilt. Muf Antrag ber Brivatfläger ift innerhalb eines Monats ber Tenor bes Urteils in 21 deutschen Zeitungen gu veröffentlichen. In ber Urteilsbegründung wurde u. a. ausgeführt: Wenn ber Beflagte fich barauf beidrantt hatte, ju fagen, die Saltung ber "F. 3." fet geeignet, Deutschland ju icabigen, fo mare bas eine Meinungsaußerung gemefen, gegen die gerichtlich nicht vorzugehen mar. Aber ber Beflagte hat noch gejagt. In bem Worte "abzielen" in Berbindung mit ben Behauptungen von Teindesbefit und von feindlichem Ginflug liegt ber Borwurf bes Banbesperrats. Für biefe Behauptung, die Unruhe ins Bolt getragen hat, hat ber Angellagte nicht ben Schatten eines Beweises. Auf Bismard tonnte fich ber Angeflagte nicht berufen, ba biefer im Ramen einer Regierung banbelte. Daß ein Muslander Ginfluß auf die Saltung ber "F. 3". gehabt hat, ift nicht ber Fall. Andererseits tonnte die Feststellung nicht getroffen werben, bag Chamberlain etwas bewußt Unwahres gejagt habe. Wohl aber hat er nicht erweislich mahre Tatfachen behauptet und verbreitet. Der Schutz von § 193 mar ihm zu verfagen. Er hat in bem Artitel bie Intereffen ber "Baterlandspartei" mahrnehmen wollen, alfo fremde Intereffen. Er ift aber nur einfaches Mitglied ber Partei, und einfachen Mitgliedern ftebt ber Schut bes & 193 bei Mahrung ber Intereffen ber Partei nicht zur Geite. Bezuglich ber Strafzumeffung muß ber Angeflagte mit besonderem Dagftabe gemeffen werben. Bon englischen Eltern geboren, in einem englifchen Abmiralshause erzogen, ift er nachher in beutsche Berhalmiffe gefommen und hat fpater bas, was er fruber geehrt, befampft. Golde Leute ichiegen leicht über bas Biel. Ohne fich bem Borwurf einer Berbeugung gegen England auszusegen,, fann bas Gericht fagen, es mußte nicht ftraffcharfend, fonbern ftrafmilbernd wirfen, daß ber Angeflagte geborener Englander ift. In normalen Beifen hatte er Freiheitsstrafe vermirft. Beute, mo fich I habe ich benfelben gur Angeige gebracht und ersuche funftig I 5171 in den Stadten, 1238 auf dem Lande. Die Große

Die Begriffe von Recht und Unrecht ungemein verwirrt haben, muß die Straftat anders bewertet werden. Es tommt hingu, daß fich gerade auch die freiheitliche Richtung, Die Bertreter einer freiheitlichen Weltanichauung jeder Beit gegen eine Freiheitsstrafe in folden Gallen ausgesprochen haben. Es mar baber auf Gelbftrafe gu ertennnen, und zwar ichien die hochfte gulaffige Gelbftrafe - 1500 Mart - jur Suhnung ber Tat erforberlich.

## Leizte Meldungen.

Gine englische Expedition nach Spigbergen.

Berlin, 17. Aug. (Priv. Tel.) Ein Bericht ber "Kreug-Zeitung" aus Kristiania macht auf eine englische Expedition nach Spigbergen unter Leitung bes Gubpolarforfchers Snadleton, ber Marineoffizier fei, aufmertfam. Sie habe zweisellos militärische Zwede, nämlich die Siche: rung von Steintoblenfelbern für die englischen Seeftreitfrafte an ber Murmantufte und im Beigen Meer, fowie für die Murmanbahn, die England gur Salfte befett

#### Berungludte frangöfische Fliegerlandung,

1 Marfeille, 16. Aug. (Priv. Tel.) Sapas-Melbung. Gin von einem Fluge gurudtehrendes Flugzeug ftief bei der Landung gegen einen Leitungsdraht ber Stragenbahn. 3mei Stragenbahnwagen find verbrannt. Bier Sahrgafte murden getotet und einige verlett. Die beiben Alieger erlitten ichwere Brandwunden.

#### Der beite Alieger Ameritas gefallen.

Bern, 16. Aug. (28. I. B. Richtamtlich.) Frangofische Blatter melben, bag einer ber beften Tlieger ber Bereinigten Staaten, Ellen Winslow, im Commegebiet im Luftfampf gefallen ift.

## Lokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. S. 17. August 1918.

" Mugem. Ortotrantentaffe ju Bad Somburg v. d. S. In ber Beit pom 5, bis 11. August murben pon 152 ererantten und erwebrsunfähigen Raffenmitgliedern 141 Mitglieder durch bie Raffenarzte behandelt, 11 Mitglicber im hiefigen allgem. Rrantenbaufe und 3 in auswartigen Beilanftalten verpflegt. Fur Die gleiche Zeit murben ausgezahlt: 2571,99 Mt. Rrantengelb, 191,88 Mt. Unterftugung an 4 Wöchnerinnen, ferner an 4 Wöchnerinnen 35 Mt. Stillgelb, jur 1 Sterbejall 106 Dir. Diftgliederbestand 2055 manni., 3548 weibl. Ga. 5603.

\* Bom Reichs-Rursbuch erscheint Unfang Ottober eine neue Musgabe jum Breife von 6 Mart. Beftellungen nehmen jamtliche Boftanftalten und Buchhandlungen entgegen. Ein Bojtbegug für mehrere aufeinanderjolgenbe Musgaben ift nicht zugelaffen. Wegen ber gegenwartig bestegenben Schwierigteiten bei ber Berftellung bes Rursbuchs wird eine moglichft frubzeitige Beftellung emp-

\* Reues Theater Frantfurt a. M. (Spielplan vom 19. bis 25. Auguit.) Montag, 19. Auguit, avends 8 Uhr: Einmaliges Gaftipiel ber Tangerin Gent MI Abeja. (Erhöhte Breife.) Dienstag, 20. Mug., abends 8 Uhr: Reu einftudiert: Die fpanifche Gliege. (Gem. Areife). Mittwoch, 21. Aug., abends 8 Uhr: Das badende Madchen. (Gewöhnliche Breife). Donnerstag, 22. Mug., abends 8 Uhr: Die |panifche Fliege. (Gewöhnliche Preife). Freitag, 23. Aug., abends 8 Uhr: Familie Sannemann. Samstag, 24. Aug., abends 8 Uhr: Die fpanische Fliege. (Gewöhnt. Preife). Conntag, 25. Mug., nachmittags 3% Uhr: Familie Sannemann. (Bejonders ermäßigte Breife.) Abends 8 Uhr: Die spanische Fliege. (Gewöhnl. Preise).

\* Quittungen über beichlagnahmte Lebensmittel. Bereits por Wochen hat bas Kriegsernahrungsamt die Bundestegierungen erfucht, Berfügungen Ju treffen, nach benen ben Genbarmen und fonftigen ausführenden Organen die Musstellung von Quittungen über ihre Lebensmittelbeichlagnahmungen gur Pflicht gemacht wird. Mui Diefen Quittungen foll auch die Stelle angegeben werben, an die die Bare abgegeben wird. Derartige Berordnungen fommen einem bringenben Beburfnis entgegen, ba häufig die Beobachtung gemacht worden ift, daß, gernde fleine Lebensmittelmengen, die einem "Samfterer" abgenommen murben, fpurlos verfdmanden. Dieje Sandhabung ber Polizeigemalt mußte naturlich bei ben Betroffenen Erbitterung erregen, und die Berordnung, Die in dieser Beziehung Wandel schaffen soll, wurde allgemein als gerecht und notwendig empfunden. Run aber werben immer erneut Rlagen laut, bag bie Dagnahme bes Rriegsernährungsamtes nicht überall ben gewünschten Erfolg gehabt hat, daß immer noch Beichlagnahmen ohne Musitellung von Quittungen ftattfinden. Es wird beshalb erneut barauf bingewiefen, bag bie beichlagnahmenben Organe gur Musstellung von Quittungen in jedem Falle verpflichtet finb.

\* Gin wirtfames Mittel. In unferer Ausgabe vom vergangenen Donnerstag, brachten wir in ber Spalte "Bermifchte Radrichten" ein "wirtfames Mittel" gegen Gelbbiebe. Dagu ichreibt uns ein herr Richard Bolg von Geulberg: "In Rr. 190 Ihrer Zeitung las ich den Artifel "ein wirtsames Mittel". Dasselbe ift auch mir paffiert und halte ich es fur gut, wenn bie Deffentlichteit Renntnis bavon nimmt.

In ben Tagen vom 18 .- 22. Juli do. 35. lieferte ich ber Stadt Bad Somburg girfa 300 Bentner Fruhfertof. fein. Die Rartoffeln maren in Diefer Beit febr fnapp, was wohl jedem befannt ift. Den anderen gegenifber im Borteil gu fein, wurden nachts von verichiedenen Berfonen, auf meinem Ader in ber Erntegeit öfter Rartoffeln gestohlen. Ich felbft nohm vom 20. auf ben 21. Juli nacht-Patrouillengange por und ertappte einen Taglobner aus Bad Somburg, nachts 12 Uhr beim Kartoffelfteblen und

auf den Dann zu achten. Des guten Aufpaffens, ber von mir gestellten Leute und bes Jelbhüters Wenzel ift es gu verdanten, daß auf diefem Grundftud nicht febr viele Rartoffeln gestohlen worben find.

Muf zwei weiteren Grundftuden von mir, habe ich feitgestellt, daß von biebijder Sand girla 1500 Rartoffelbufde

ausgeriffen morben find.

(Der herr Ginfender hat in feinem "Gingefandt" ben Ramen bes homburger Taglohners genannt, damit jebermann funftig "auf ihn achten" foll. Den Mann fo ohne weiteres an den Pranger ju ftellen - ber herr Ginsender icheint das für zulässig zu halten — geht nicht, Das bedeutet, wie wir es auffaffen, nichts mehr und nichts weniger als eine Strafvericharfung. Die aber tann nur bas Gericht anordnen. Die Gemeindebehörde dürfte dagegen befugt fein, den Ramen eines abgeurteil ten Geldbiebes zu veröffentlichen und als "wirtfames Mittel" hingugufügen: "Bir erjuchen funftig auf ben Mann ju achten." Schriftleitung.)

" Die beutichen Frijeure und Die Bartflechte. Muf bem in Gotha abgehaltenen 44. Bundestag deutscher Frifeure wurde auch bas für die Allgemeinheit wichtige Thema der Bartiflechte und ihrer Berhutung erörtert. Die Beipredjung murbe eingeleitet burch einen ausführlichen Bortrag bes Berbandsmitgliedes Afchendorf (Berlin) ber nach arztlichen Statiftifen feststellte, bag bie Bartflechte im Jahre 1911 nur 2 Prozent, im Jahre 1917 icon 5 Prozent und im Jahre 1918 an 30 Prozent aller Sautfrantheiten ausmachte . Es ift nachgewiesen worden, dag Die Geuche aus bem Diten eingeschleppt wurde und nicht nur Manner, fonbern auch Frauen und Rinder befällt, Um bem ungerechten Borwurfe zu begegnen, daß bie Raflerftuben Brutftatten ber Bartflechte feien, fei bie größte Sauberfeit und eine unbedingte Bejolgung ber erlaffenen ärztlichen Boridriften notwendig. Un die Ausführungen bes Referenten tnupfte fich eine langere Debatte. Es wurde beichloffen, den arztlichen Beirat des Bundes qu beauftragen, eine Aufflarungsichrift herauszugeben, Die die einschlägigen Buntte, bas Berhalten des Bublifums uim, eingebend barlegen foll. Dieje Auftlarungsichrift foll in weitem Umfang verbreitet merben.

## Hus Nab und Fern.

† Mus Grantfurt a. DR. Unter ichweren Bergiftungsericheinungen verftarb im Stadtteil Robelheim Die 28jahr. Chefrau Fecht. Die Frau, beren Mann im Belbe fteht, hatte bei ibrer Rudtehr vom Kartoffelnholen angebratenes Gleifch gegeffen. Rurg barauf erfrantie fie und ftarb trog argtlicher Silfe bereits am nachften Tage. Im großen Lagerhaus bes Wefthajens tig beute Mittag das Drahtseil eines Aufzuges. Der Aufzug, der mit 1 Frauen befett mar, fturgte aus ber Sobe bes fünften Stodwertes in die Tiefe, verfing fich aber unterwegs noch einmal an ben Banben, fobag die Gewalt bes Abfturges vermindert murbe. Trogbem erlitten bie Frauen erheblieche Berlegungen, die ihre Ueberführung in bas Städtifche Rranfenhaus bedingten.

† Griesheim a. DR., 16. August. In ber demischen Fabrit fiel eine polnifche Arbeiterin in eine mit Chemifalien gefüllte Mijchpfanne und verbrannte elendiglich

† Sachenburg, 16. August. (Morb.) Unter bem dringenden Berbacht, ein von ber unverehelichten Benner geborenes Rind getotet und beifeite geschafft gu haben, wurde ber hier anfässige Fuhrmann C. Jung verhaftet und bem Reuwieder Gefängnis jugeführt. Die Rindese

leiche wurde im Walbe bei Freshahn aufgefunden. † Limburg, 16. August. (Rampf mit einem Schleichbanbler.) Zwischen biefigen Polizeibeamten und einem Megger aus bem naben Offheim fam es zu einem ichweren Busammenftog. Der Metger ftand ichon lange im Berdacht des Schleichhandels mit Fleisch und wurde Mittwoch Abend endlich babei abgefaßt. Die Unterfuchung hat bereits festgestellt, daß ber Mann ununterbroden feit 1916 einen Tohnenden Sandel mit Fleifch aus Geheimschlachtungen betrieben hat. Manche Kunden erhielten jogar gange Schweine. Der Mann wurde ver-

† Misfeld, 16. Muguit. Bei einem Ginbruch in einem hiefigen Gafthaus murben fur 7000 Mart Damafttafels tucher und Mundtucher gestohlen. Auf Die Ermittlung ber Tater fette bie Staatsanwaltichaft ju Giegen 700 Mart Belohnung aus. Dortmund, 15. Mug. Un einem Bienenftich nach 24

Stunden gestorben ift in Emsdetten ein Dienstmädden. Alt. Landsberg, 15. Mug. Bei Berfolgung eines

Sübnerdiebes murbe hier ber Rachtwächter Riesler burch einen Schuft getotet. - Redlinghaufen, 15. Mug. Muf ber Strede Sinfen-

Redlinghaufen find fünf Rottenarbeiter von bem Betfonengug Rr. 716 überfahren und getotet fowie ein Rottenarbeiter ichwer verlett worben.

Misbrop, 16. Mug. 3m Familienbad ertranfen ein Telegraphenbeamter und ein Leutnant, ber ihn zu retten versuchte. Drei andere in Gefahr befindliche Berjonen wurben gerettet.

Sagnig, 15. Mug. Bei einer Bootfahrt bei Rlofter auf Siddenfee fenterte bas Fahrzeug. Die beiben Infaffen find ertrunfen.

## Vermischte Nachrichten.

Intereffante, wenn auch nicht immer erfreuliche Ginblide in bas Cheleben unter bem Ginflug bes Rrieges eröffnen die vom "Preugifch-Statiftifchen Landesamt" er mittelten Bahlen. Die Scheidungen find an fich im Kriege ftarf jurudgegangen. Unter ben Cheicheibungsgrunden hat jedoch ber Chebruch zugenommen, und bei ben auf Chebruch begrundeten Scheidungsurteilen ift bie Frau in bei weitem mehr als ber Salfte aller Falle ber ichulbige Teil. 3m Jahre 1913 erreichte Die Jahresgahl ber Che icheidungen ihren bis babin bochften Stand mitt 11 162; im Jahre 1916 murben nur noch 6942 geichfeben, bavon Habte weisen die größte Bahl auf. Der Grund gur Cheiceibung mar 1916 in mehr als ber Salfte ber Galle (52,2 Brog.) Chebruch. 1915 war nur in 46,4 Brog. Fallen Chebruch die Scheidungsurfache. Bor 1914 mar der Chebruch bes Mannes im überwiegenden Dage Unlag gur Cheicheibung, bis 1916 aber hatte fich bas Berhaltnis umgefehrt. In ben meiften Gallen mar die Chefrau die Schuldige, ebenfo bei ber bosmilligen Berleumbung überwog ber Anteil ber Frau benjenigen bes Mannes.

Die Leipziger Deffe. Die genaue Bahl ber bis beute gur Berbitmeffe in Leipzig angemelbeten Aussteller beträgt, wie bas Defamt mitterft, 5000 Firmen. Damit ift bie Musftellergahl ber letten Fruhjahrsmeffe, ber bisber am ftartiten besuchten aller Kriegsmeffen, um über 1300, die ber letten Serbitmeffe 1917 um fiber 2400 Firmen überichritten. Bisher wies die lette Friedensmeffe, Die Frühighremeffe bes Jahres 1914, Die bochfte Ausstellerjahl von 4213 Firmen auf, bie nun und 800 überfchritten ift.

Bleischtrieg gwifden Gaften und Boligei im Dundener "Augunitiner". In einem ber besuchteften Reftaurants Munchens, im Reftaurant "Bum Muguftiner", fam es bei einer polizeilichen Beschlagnahme von beimlich geichlachtetem Gleifch ju Tumulten. Die in ben Gaftraumen befindlichen Gafte traten gegen die Boligeibeamten auf. Schlieflich brangen ungefähr 300 Berfonen auf Diefe ein. Die Boligiften mußten, um den Abtransport gu ermog-

lichen, ihre Revolver gieben. Gin Mann, ber in Die Welt pagt! "Meine Damen und herren! Es ift mohl nie mehr geschimpft worden, als beute; Schimpfen erleichtert mandmal bas Berg. Biele bebeutenbe Geifter find Schimpfer gewesen und haben fein Blatt vor ben Mund genommen." Go fprach ein Bert im Bergifden ju ber aufgeregten Boltsmenge, Die im heißen Gedrange um eine Fahrtarte am Bahnhofsichalter befürchtete, ben Bug gu verfaumen. Rachbem er fo bie erregten Rerven feiner Buborer beruhigt hatte, fügte er unaufbringlich einige vaterlandifche Worte an und gab bann auch glunden Sumor in Form beuticher Sparregeln jum Beften: "Wie fpart man Geife, liebe Leute? - Man maicht feine Sanbe in Unichulb. - Bie fparen Gie Gas? Indem Gie Ihr Licht leuchten laffen. Wie fparen Sie fommenden Binter an Seigung? - Laffen Gie fich feurige Roblen aufs Saupt fammeln. Und Rleidung iparen Gie, indem Sie fich in Schweigen hullen." Das Bublifum

ben "Beruhigungsrat" breimal hochleben, Moberne Sprichwörter bringt der "Rladderadatid". Eine Brotfarte in ber Sand ift beffer als gehn Getreibefendungen aus ber Ufraine unterwegg. - Samftere in ber Beit, fo haft bu in ber Rot! - Bes ber Dagen feer ift, läuft ber Mund über. - Wer bas Glud hat, lagt einen andern bie Braut beimführen. - Biele find berufen,

polterte und ichimpfte nicht mehr, jondern lachte und ließ

mehr noch beidrien. - Ber die Berfauferin nicht ehrt, ? ift ber Ware nicht wert. - Dan foll die Ernte nicht vor bem Sochstpreis toben. - Ber weife, hamftert beimlich. Soffen und harren macht ben Sochitpreis zum Rarren.

Jung gewohnt, alt obdachlos. - Friede ernahrt, Unfriebe erft recht. - Marmelabe ift aller Tage Anfang. Der Schein trugt - aber nicht ber Bezugsichein. - Der Apfel fällt nicht weit nom Schleichhandler. - Reuterdepeichen haben turge Beine. - Gludlich ift, wer vergißt, mas er in ber Burft heut ift.

Bige vom Tage. Borfichtig. "Ich nehme alfo biefes Baar Stiefel — fann ich fie gleich hier im Geschäft angieben?" - "Saben Sie weit beim?!" - Befürch

tung. "Baff'n S' auf, Frau Reier, Die Turbruder ham i' beichlagnahmt, jest fommen die Schluffellocher bran!" Dantichreiben. "Rachdem Gie mich brei Monate an meinem Rahltopf behandelt haben, fann ich Ihnen bie erfreuliche Mitteilung machen, bag mir heute, als Ihre Rednung eintraf, jum erften Rale wieder Die Saare gu Berge gestanden find." - Gefamtpreis. "Bas, Gie fifchen hier an ber verbotenen Stelle - bas toftet brei Mart! Wenn ich Ihnen raten barf, bann fleiden Gie fich ichnell aus und baben auch noch . . . miteinander macht's bann blog fünf Mart!" - Bei ber Rachmufterung. Der Borfitende ber Kriegserfat-Kommiffton nach Ginfichtnahme ber orthographifch etwas mangelhaften Mufterungelifte jum Gemufterten: "Sie find Rabelmeifter?" -Jamobil" - "Alfo Elettrotechniter?" - "Rein!" "Wo find Sie beichäftigt?" - "Im Theater!" - "Sie beauffichtigen also bie Rabelleitungen bes Theaters!" -"Rein!" - "Ja, jum Teufel, was find Gie benn eigentlich?" - "Softapellmeister, Berr Oberftleutnant!" Bechvogel. "3ch glaube, wenn mich je einmal ein hubiches Madel ju einem Stelldichein an ein Dentmal beitellen wurde, tat man am Tag vorher bas Dentmal einichmeizen!" - 3 ubilaum, "So", fagt ein Beamter, "nun haben wir 7238 Kriegsverordnungen. Jest warte ich noch bis ju ber fiebentaufenbfunfhunderiften, bann idmapp ich fiber!" ("Fliegende Blätter".)

## Beranfalinngen der Antverwaltung.

Programm für bie Woche vom 18. bis 24. August 1918. Taglich vormittags 8 Uhr Frühtongert an ben Quellen. Sonntag: Bormittage 111/4 Uhr im Rongertfaal: Bolfstumliches Goliftentongert. Rongerte bes

Rurordefters von 4-6 und 8-10 Uhr. Montag: Rongerte bes Kurorchefters von 41/4-6 und

81/4-10 Uhr. Dienstag: Militartongerte von 4.15-6 und 8.15 bis 10 Uhr. 3m Kurhaustheater abends 71/4 Uhr: "Der Buttenbefiger" Schaufpiel in 4 Aften

Mittwoch: Kongerte des Kurorchefters von 4.15-6 und 8.15-10 Ubr.

Donnerstag : Rongerte bes Rurorchefters von 4.15 bis 6 und 8.15-10 Uhr. 3m Goldfaal abenba 8% Uhr: Einmaliges großes Rongert gum Befter für die Sinterbliebenen ber im Rriege Gefallenen. Greitag: Rongerte bes Autorchefters von 4.15-6

Samstag: Militartongerte von 4.15-6 und 8.15-10 Uhr. 3m Kurhaustheater abends 7 Uhr: Operngaftspiel "Figaros Sochzeit". Rom. Oper in 4 Aften von 23. A. Mogart.

und 8.15-10 Uhr.

#### Rurhand-Ronzerte.

Sonntag, 18. August, von 8-9 Uhr, Morgentongert an ben Quellen. Leitung: Berr Kongertmeifter Wuniche. 1. Choral, Lobe ben Berrn. 2. Duverture Das Tippiraulein (Raimann). 3. Ginjamfeit (Czibulla). 4. Waiger: 3bulle (Waldteufel). 5. Melobien aus Der Feldprediger (Milloger). 6. Bolta Gang bein (Deper).

Bormittage 11% Uhr: Goliftentongert. Rachmittags von 4-6 Uhr. Leitung: herr Julius Schröber, Rgi. Mufitbirettor. 1. Marich, Deutschlands Guriten (Blantenburg). 2, Duverture Bique Dame (Suppe). 3. Bielodien aus Rigoletto (Berbi). 4. Czarbas Rt. 1 (Midiele). 5. Ouverture Prezioja (Weber). 6. Woulger Weaner Diadin (Biehrer). 7. Reue Wiener Boltsmafil (Romgal).

Bon 8-10 Uhr. 1. Marich Giegesjubel (Guttenberger). 2. Duverture Der Freifchung (Weber). 3. Relodien aus Martha (Glotom .) 4. Ungarifche Tange 5 und 6 (Brahms). 5. Fest-Duverture (Laffen). 6. Walger Rojen aus bem Guben (Straug). 7. Dielobien aus Der Graf von Luzemburg (Lehar).

Montag, 19. August, von 8-9 Uhr, Diorgenfonzert an den Quellen. Leitung: herr Rongertmeifter Buniche. 1. Choral, Run bantet alle Gott. 2. Duverture Titus (Magort). 3. Plaubereien (Aletter). 4. Balger Liebesgedicht (Balbteufel). 5. Mein liebes Beimatland (Jungmann). 6. Bolta, Ein Berg, eine Butte (Dilloder).

Rachmittags von 41/4-6 Uhr. Leitung: Berr Julius Schröder, Agl. Mufitbirettor. 1. Marich, Bring Gitel (Blantenburg). 2. Ouverture Der Wilbichung (Lorging). 3. Melodien aus Lorelen (Bruch). 4. Blumengeflufter (Bion). 5. Duverture Commernachtstraum (Mendelsfobn). 6. Balger Bolenblut, (Rebbal). 7. Spanifchet Tanz (Msotowsti).

Abends von 81/4-10 Uhr. Duverture Friedensfeier (Reinede). 2. Melobien aus Traviata (Berbi). 3. Die Moldau (Smetana). 4. Borfpiel Meifterfinger (Bagner). 5. Mufit ju Siguard Jorfalfar (Grieg).

## Amtliche Befanntmachungen.

Muf Grund bes § 14 bes mit bem 1. August er, in Kraft getretenen Umfatiteuer-Gefetes vom 26, 7, 18, R. G. Bl. 6. 779 haben Steuerpflichtige ihre Unternehmen - und fofern fie bie im § 8 bes Gefetes genannten Gegenftanbe (Luxusgegenstände) absetzen, auch biefe - bis jum 15. August bs. 36. ber örtlich zuständigen Umjatiteuerstelle angugeigen. Luxusgegenstände im Sinne biefes Gefetes find: Ebelfteine, Berlen, Chelmetallmaren einichl. perfilberter und vergolbeter Waren, Tajdenuhren, Runitwerte, Antiquitaten einicht. alter Drude und jonftiger Sammelgegenstände, Erzeugniffe bes Buchdrudes auf befonberem Papier mit beidrantter Auflage, photographifde Sandapparate, Flügel, Klaviere, Sarmonien und mechanische Mufitinstrumente, Billards, Sandwaffen, Land- und Waffersabrzeuge jur Versonenbeforberung, Teppiche und Belgwerf.

Die Angeige fann ichriftlich ober mundlich bei ber unterzeichneten Stelle - Kreis-Musichuß, Barenumfatfteuerstelle hier -, muß aber fofort erfolgen. Gie hat ju enthalten: 1. Ramen (Firma). 2. Bohnfity. 3. Art Unternehmens und ber Gegenstande, die es umfest.

Bon ber Angeigepflicht find befreit diejenigen Unternehmen, die für bas Ralenberjahr 1917 eine Anmelbung jum Warenumfatitempel abgegeben haben und nicht bie im § 8 bes Gefetes genannten Gegenstände im Rleinhandel absetzen.

Bad Somburg v. d. S., ben 15. Muguft 1918.

Rreis-Musichuj, Barenumjatiteuerftelle. von Marz.

Biesbaben, ben 6. Muguft 1918.

Der Wigginraf

#### Beichlug.

Der Begirtsausschuß zu Wiesbaben hat auf Grund ber 8§ 39, 40 ber Jagdordnung vom 15. Juli 1907 beschioffen, im Regierungsbegirt Biesbaden für bas Jahr 1918

I. ben Schluß ber Schonzeiten für Rebhühner, Mach teln und ichottifche Moorhühner auf Conntag, ben 25. August, writhin bie Eröffnung der Jagb auf Montag, den 26. Muguft, festzusegen;

II. bezüglich bes Schluffes ber Schonzeiten für

Birt. Safel- und Tafanenhahne,

Birt., Sajel- und Fajanenbennen und Droffeln es bei ben gesetlichen Beftinrmungen bewenden gu laffen.

> Ramens bes Begirtsausichuffes Der Borfigenbe.

In Bertretung: Badm

## Gelektes junges Mädchen

(21 Jahre) aus achtbarer Familie, fucht Beschäftigung, am liebften auf einem Buro (ohne Borfenntniffe). Gintritt fann fofort erfolgen.

Offerten erteten an Glia Friedrichjen Bad Somburg, 3m Sajeniprung Rr. 14.

1. Bie entferne ich den

## beihenden Tabakgelaman?

jugleich Ant eitung jum Beigen. 2. Zelbfiherftellung von Bigarren, Bigaretten Rautabat u. f. w. ohne Diifemittel. 3. Ernte der angebauten Tabatpflangen u. Berarbeiten gu

## Rauchtabak

4. Berarbeiten non Laub und Blitten

zu Tabakerjak leichte Anleitungen, jede 90 Big.

## Beite für Cabak u. Erlak

(abulid Barinasgeichmad) leicht DR. 1,90, mittel DR. 2.50, ftart Di. 2.90. Jebe Badung reicht für 5 Bib. Tabat.

6. Weller, Rösrath (Rhld.)

## Gelbe Rotbezugsicheine

werden ausgegeben auf Darte 6 ber Rohlenfarte im Gaswert, am Montag, ben 19. 8. 9-12 Uhr und 2-4 Uhr im Begirteporfteherburo Rirdorf,

am Mittwoch, den 21. 8. 9-12 Uhr und 2-5 Uhr. Die gange Roblenfarte ift vorzulegen.

Ortstohleuftelle.

Hanny,

## Kurhaustheater Bad Homburg.

Dienstag, den 29. August, abends 4,8 Uhr Gesamt - Gastspiel des Hananer - Stadttheater

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georg Ohnet, Ju Szene gesetzt von Direktor Spannuth-Bodenstedt.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge 4— Mk. I. kangloge 3.50 Mk. Parkettloge 3.— Mk. Sperrsitz 3.— Mk. II Rangloge 2.— Mk. Ste i stz 2.— Mk. III. Rang resrev. 1.- Mk. Gallerie 0.50 Mk,

Militär Ermäßigung. Kallenöffnung 7 Uhr.

Anfang punktlich 1/28 ühr.

Dorperkauf auf dem Kurbüro

# Kolonialkrieger-Spende.

Sonntag, den 18. August, nachmittags 4-7Uhr

\* bartenfest

im Olgapark des Herrn von Brüning - Tannenwaldallee.

Eintritt | Mark

Allgemeine Beteiligung erbeten

Das Komitee.

welche etwas Sausarbeit übernimmt nach Frankfurt in gutem Saufe bei bobem Lobn und noch frhr guter Berpflegung f. Raberes Somburg Billa Stefani, Ludwigftrafte

14, Bimmer 65, von 9-10 und 3-4.

kaufen gesucht

## Anmelbung und Entrichtung bes Warenumfatftempels.

Das Gefet betreffend die Anmelbung und Entrichtung des Warenumfauftempelo tritt mit 31. Juli de. 38. außer Rraft. Gemag ben Ausführungsbestimmungen gum Um-faufteuer-Gefet find die bis jum Augertraftreten bes Barenumfauftempelgefetes nach biefem abgabepflichtig gewordenen Bahlungen und Lieferungen nach Dafigabe ber §§ 76 Abfan 1, 81 Reichoftempelgejeves und § 160 ber Aussuhrungebeitimmungen bagu bis jum 31. Auguft bs. 38. jur Entrichenng der Abgabe anzumelden. Dabei ift zu beobachten, bah für Zahlungen und Lieferungen von Gegenständen ber in der Befanntmachung bes Reichstanglers über die Sicherung ber Umfapftener auf Lugusgegeftande vom 2. Dai 1918 (Taunusbote Rr. 111 und Rreisblatt Rr. 61) bezeichneten Art ber Abgabepflicht nur bis jum 5. Dai 1918 beftebt.

Auf Grund bes § 161 ber Musführungsbestimmungen jum Reichsftempelgeles vom 26. Juni 1916 merben bie gur Entrichtung ber Abgabe vom Barenumfage verpflichteten Gewerbetreibenden und Gefellichaften in Bab Domburg v. b. D., aufgeforbert, den gefamten ftempelpflichtigen Betrag ihren Barenumfages für die Beit vom 1. Januar bis 31. Juli be. 36. fpateftene bis jum 31. Auguft 1918 fchriftlich ober mündlich anzumelben und bie Abgabe bis jum gleichen Beitpunfte ju entrichten.

As abgabepflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch der Betrieb der Land- und Forftwirticiaft, ber Biebjudt der Bifchereien und bes Gartenbaues, fomie der Bergwertebetriebe

Betäuft fich ber Jahresumfay auf nicht mehr als 3000 Dart is befteht eine Berpflichtung gur Anmelbung und eine Angabepflicht nicht.

> Für Betriebeinhaber, beren Bareminfat nicht erhebild binter 3000 Dir. gurudbleibe, empfiehlt es fich jur Bermeibung von Erinnerungen eine Die Richteinreichung begründete Mittellung an die unterzeichnete Barenunfauftenerftelle gelangen gu laffen,

Ber ber Anmelbepflicht gumiberhandelt ober über bie empfangenen Bablungen ober Biefgrungen miffentlich unrichtige Angabe macht, bat eine Geldftrafe verwirft welche bem amangigfachen Betrage ber binterjagenen Abgabe gleichtommt. Rann der Betrag der binterjagenen Abgabe nicht festgeftellt werden, fo tritt eine Gefoftrafe von 150 bis 30 000 Mt.

Bur Die idjeiftliche Anmelbung muß ber omtlibe Bordrud verwendet werden, ber Steuerpflichtigen fofort ohne jegliches Anichreiben jugeben wird. Beitere Formulare tonnen auf bem Ruthaus Bimmer Rr. 8 toftentos entnommen werden, aich wird auf idriftlichen Untrag ber amtliche Borbeud überfande.

Struerpflichtige find gur Unmetbung ibres Umfages verpflichtet auch wenn ihnen

Unmelbegordrude nicht gugegangen find.

Die Anmeldung bes Barenumfapes bat durch Abgabe des ausgefüllten Borbrudes beim Dagiftrat-Barenumjapftenerftelle und jugleich bie Bablung ber Abgube bei ber Gradttaffe bon 8 bis 12 Uhr vormittage gu erfolgen.

Die Abgabe muß bis jum 31. August entrichtet 1918 fein.

Bab Domburg, ben 8. Muguft 1918.

Der Magiftrat.

Barenumfauftenerftelle.

## Grundstücks = Versteigerung

im Gafthaufe "Bur Goldenen Rofe" dahier.

## Samstag, ben 7. September 1918 undym, 6 Uhr

verfteigere ich im geft. Auftrage die den 3. C. Blag Erben geborigen im Grundbuche von Bad Somburg in Band 2 Artitel 88 eingetragene und nachbezeichneten Grundftude öffentl. freiwillig unter gunftigen Bedingungen.

1. Rtbl. 7 Barg. 67|30 Uder im Bolgesheimerfeld hält 19 ar hält 28 ar Ader auf der Sub 53 144 103 Ader im Safenfprung Baugelande hält 13 ar " 154 102 Ader im Ahlen an ber großen

Tannenwaldsallee Baugelande halt 15 ar 17 gm 243 17 Ader zwischen den Remisen 13 ar 53 qm 122 " 244 17 und Fluricheideweg 5 ar 54 qm 19 ar 07 qm

" 122 26 Biefe die Rappenwiefen 19 ar 13 qm Sieran anichließend tommen jum Anegebote die nachbezeichneten Grundfinde ber Fran Lina Feigen geb. Scheller von hier,

8 Barg. 17 Ader im Solgesheimerfeld, am Gludenfteinweg hält 19 ar 29 gm

28 Ader im Beuchelheimerhohlfeld nahe des Oberftedterweges halt 15 ar 39 gm

101 Ader im Ahlen, an ber Tannenwaldsallee hält 11 ar 74 qm

11-12-13 Bieje die Lohrbache. wiesen nabe des Allcehauses halt 31 ar 48 qm

Bad homburg, den 17. Auguft 1918.

#### Karl Knapp. Auktionator & Taxator.

MB. Die Bedingungen werden im Termin befannt gegeben jur Befichtigungen ber Grundftudr wollen fich evtl. Intreffenten Mittwoch, den 4. Geptember nochmittags 6 Uhr am Untertor einfinden, auch find die beiden Belbhuter Engel und Frant gur Mus. funft betr. ber Lage bereit.

## Villa zu kaufen gesucht

ein oder zwei Familienhaus in Homburg oder Nähe.

Gefl. Offerten unter F. G. S. 950 an Rudolf Messe Frankfurt a. M.

## Befanntmachung.

Die Urlifte gur Auswahl der Schöffen und Gefchworenen fur bas Rabr 1919 ber Stadt Bad Homburg v. d. Bobe - einschließlich Stadtbegirt-Rirdorf - liegt vom 19. bis einschließlich 25. August de. 38. im Rathaus-Bimmer Rr. 8 mabrend ber Dienftftunden zu Ginfichtnahme

Ginfprüche gegen die Richtigfeit berfelben tonnen innerhalb diefer Beit dort angebracht werden.

Bad homburg v. d. B., den 16. August 1918.

Der Magistrat.

## Berfauf von Kartoffeln.

Die 19 .- 22. bs. Dies. auszugebenden Rartoffeln fonnen auch im ftabtijden Laden Schulftrage von morgens 8 Uhr ab in ber gleichen Reihenfolge, wie in unferer geftrigen Befanntmachung veröffentlicht, gezahlt werden.

Bad Somburg, den 17. August 1918.

Der Mingistrat.

Lebensmittelverforgung.

DII

Die

ra

## **Einmaliges Konzert** Kurhaus Bad Homburg v. d. H.

Donnerstag, den 22. Aug. abends 8 Uhr im Goldsaal 3u Ehren

Sr. Exc. Generalfeldmarschall von hindenburg und Sr. Exc. beneral Ludendorff zum Besten für die binterbliebenen der im Kriege Gefallenen von homburg v. d. h.

## Mitwirkende:

Käte Herrlich (Alt) Berlin Hanns Kronenberg (Bariton) Düsseldorf Prof. Paul Stoye (Pianist) Hamburg

Es gelangen Werke zur Aufführung v. Schumann, Schubert, Wagner, Wolf, Strauss, Reger usw. ferner

das Melodrama "Das Hexenlied" von Schillings Vortrag: Hanns Kronenberg. - Am Klavier: Prof. Paul Stoye.

Vorverkauf an der Kasse des Kurhauses. Preise der Plätze: Numm, Platz Mk. 4.-, nichtnum, Platz Mk. 2.-

Im Hinblick auf die hervorragenden künstlerischen Darbietungen, die der Förderung des grossen Nationalwerkes dienen, bittet der unterzeichnete Erhrenvorstand um allseitige rege Beteiligung.

## Ehrenvorstand:

Ihre Durchl Frau Prinzessin Johann v. Arenberg, Ihre Durchl. Prinzessin Marie v. Croy, Ihre Exz. Frau Generalfeldmarschall Hindenburg, Ihre Exz. Frau Generifeldmarschall v. Mackensen, Ihre Exz. Frau General v. Ludendorff, Ihre Exz Freifrau v. Bissing geb. Grafin v. Königsmark, Ihre Exz. Frau General-leutnant v. Reichenau, Ihre Exz. Frau Oberpräsident v. Rheinbaben, Frau Oberbürgermeister Dr. Dehler, Frau Baronin August von der Keydt, Frau von Keyden-Linden.

# hilfanrhaite

Janah Berger, Obernelel a. C. hohemarkfte.

## Empfehle zur jetzigen Pflauzzeit: Erdbeerpflanzen, Königin

L. Noble per Stk. 10 3, 100 Stk. 5 ... von der riesenfruchtigen M. Moutot per Stk, 20 4, 100 Stk 15 ... Außerdem 4 jähr. starke Rhabarberknollen 61/2, 8 u. 111/2 Uhr hi. Meffen, die teute per Stk. 1. K. Ferner empfehle zum Herbst mit furger Bredigt. per Stk. 1 ... Ferner empfehle zum Herbst Himbeer- u. Johannisbeerpflanzen-**Heinrich Dinges** 

Gemiise-u. Beerenobstgärtnerei. Lechfeldstr 5

Atleget-

Montag, den 19. August, abends 814 (Ihr Vebung

Antreten 8 Uhr im hinteren Rat-

Der Kolonnenführer Grieg.

Mirchliche Angeigen. Wotteebienft. Ordnung ber Marienfirde.

Gottesbienftordnung vom 18 .- 24. Muguft. Rirdweihieft. 6 Uhr Gelegenheit gur bl. Beichte.

91/. Uhr feierliches Leultenamt mit Bredigt,

Te Deum und Gegen. 2 Uhr Beoper.

3 Uhr Berfammlung bes Frauen: unb Mattervereine. 41/, Uhr Marienverein,

8 Uhr Rriegeanbacht. Montag und Donneretag um 6 u. 1/27 Uhr ht. Deffe und 1/28 Uhr Schulgettebbienft. In den übrigen Wochentagen um 1/,7 u. 1/28 Uhr bl. Bleffen.

Di timod u. Freitag Abend 8 Uhr Kriegeandacht. Cametag Abend Calveandacht.

Chriftt Berfammlung, Gilfabethenftr. 19a Beden Conning Bormittag von 11-12 Uhr Sonntagoidule für Rinder.

Sonntag abende 81/4-91/4 Uhr Conngelifatione-Bortrag. Donneretag abende 81/2-91/2 Uhr Bibel- und Gebetftunde.

Beranwortlicher Goriftleiter August Dans, Bab Somburg v. b. D. - Brud und Berlag ber hofbuchbruderet C. 3. Goid Sohn, Inhaber & Freubenmann.